

Euphorischer Realismus

Malerei von Detlef Klein



Euphorischer Realismus

Malerei von Detlef Klein



Herausgeber: Franz X. Scheuerer – Hamburg 2021

Titelbild: Niederländischer Personenschützer/Mütze: Jan van Eyck.

Alle Texte: Franz X. Scheuerer

www.artbooklets.de

www.klein-detlef.de

Gestaltung/Satz: www.bergdesign.de

Das Finanzkapital ist ein scheues Reh. Auf seinen verschlungenen Wegen tritt es mit seinem meist undurchsichtigen Gebaren nur selten auf die Lichtung. Jeder Versuch sich diesem Tier zu nähern, gleicht einer erfolglosen Pirsch. Finanzkrise, Cum-Ex, wirecard stehen beispielhaft dafür. Darüber abstrakt zu diskutieren ist eher freudlos, wenig lustvoll und häufig frustrierend.

Der Hamburger Künstler Detlef Klein nähert sich bildnerisch diesem Thema, und setzt diesen unseren kapitalistischen Alltag malerisch ins Bild. In dem ihm eigenen Stil des Euphorischen Realismus spiegelt er in seiner Werkschau die Hintergründe unserer neoliberalen Lebenswelt. Seine malerische Präzision und die Schärfe seiner Konturierung lassen am Faktischen seiner Motive kaum Zweifel aufkommen. Seine distanziert und kühl wirkende Formgebung entspricht den heutigen Umgangsformen des Leistens, Verkaufens, Konsumierens und Konkurrierens. Mit der Gesichtslosigkeit seiner Figuren setzt der Künstler dem

asozialen Pragmatismus und der sozialen Kälte unserer neoliberalen Realität mit Ironie und Süffisanz die Krone auf. Detlef Klein zeigt, wie die Täter und Opfer unserer Tage auf seltsam anmutende Weise unsere Welt prägen: Selbstschädigend, selbstgerecht, eitel, euphorisiert und häufig in selbstgefälliger Siegerpose. Ihre vom Künstler konsequent durchgehaltene Kopflösigkeit bildet dazu ein starkes Symbol.

Franz X. Scheuerer



Die Strukturen haben versagt

Acryl auf Gipsbinde und Leinwand / 100 x 110 / 2007



Der 78ste Paradigmenwechsel
Acryl auf Leinwand / 90 x 70 / 2021

Ist das Nichts
der zu gebärende Weltgott?

Kommt die Wende noch vor dem Ende?

Oder ist das Ende die Wende?

Franz X. Scheuerer



Vom Vergehen der Dinge

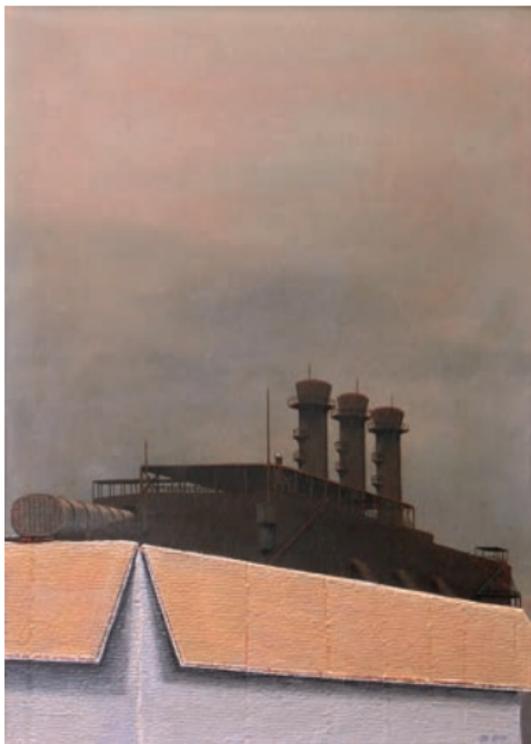
Acryl auf Leinwand 30 x 40 / 2007



Vertrauen ist der Anfang von allem
Acryl auf Leinwand / 70 x 90 / 2014



UniCredito und HypoVereinsbank fusionieren
Acryl auf Gipsbinde und Leinwand / 130 x 115 / 2008



Belgische Kokserei im Stand-By-Modus
Acryl auf Gipsbinde u. Leinwand / 50 x 70 / 2009



Vorstandsvorsitzender Alfred B.
Acryl auf Leinwand / 90 x 70 / 2017

„Irren ist zutiefst menschlich“,
sprach der Mensch zum Irrtum.

Entgegnete der Irrtum:
Als Entschuldigung will ich dir gerne nützlich sein.

Deine Fehler nimmst du aber bitte
auf die eigene Kappe“

Franz X. Scheuerer



Wir sind für einen gebändigten Kapitalismus

Acryl und Gipsbinde und Leinwand 100 x 130 / 200



Das Kapital ist ein scheues Reh
Acryl auf Leinwand / 90 x 70 / 2015



Nur Verlierer setzen noch auf die Arbeit

Acryl auf Leinwand / 70 x 90 / 2015



Der Verwehrlose kennt nur Verwehrlose
Acryl auf Gipsbinde und Leinwand / 100 x 130 / 2001



Fussleiste mit zwei Abgehängten
Acryl auf Leinwand / 90 x 70 / 2017



Die Sinn-Ressource wird knapper

Acryl auf Tapete, Gipsbinde u. Leinwand / 100 x 110 / 2012



Hochfrequenz-Finanzjongleur im Anti-Outburn-Program

Acryl auf Gipsbinde und Leinwand / 100 x 110 / 2012



Die Aktionäre wehren eine feindliche Übernahme ab
Acryl auf Gipsbinde und Leinwand / 130 x 100 / 2000



Toscana-Söldner

Acryl auf Gipsbinde und Leinwand / 110 x 100 / 2008

Alle Kunst ist Beute.

Ihr freier Geist verlangt nach Eroberung.
Ihre Grenzüberschreitung nach Kontrolle.
Ihr Image nach Vermarktung.

Zwischen dem Noch-Nicht und dem Nie-Mehr
erklimmt die Kunst ihren Zenit.

Mit ihrer Kapitalisierung
verschwindet sie in Tresoren,
verstummt in Depots,
gewinnt an Wert,
zahlt ihren höchsten Preis,
verliert ihre Deutungshoheit.

Kapitalist und Künstler,
Lemur und Lemming.

Alle Kunst ist Beute.

Franz X. Scheuerer



Der Banken Nähe zur Kunst ist wesensmäßig
Acryl auf Gipsbinde und Leinwand / 140 x 100 / 2001

Die Selbstüberschätzung
Eitelkeit
und Selbstgerechtigkeit
von heute,

machen die ernsthaften Anliegen
von einst
zum Geschwätz von gestern.

Franz X. Scheuerer



Wir haben früher sicherlich auch Fehler gemacht

Acryl auf Gipsbinde und Leinwand 100 x 110 / 2014



Wiederholung als Farce

Acryl auf Leinwand / 90 x 70 / 2019



Arsch

Acryl auf Leinwand / 40 x 30 / 2007

Der Wille zum Wahn
ist der Versuch,
die Absurdität des Finanzkapitalismus
zu begreifen.

Franz X. Scheuerer



Gruss an die anderen Insassen

Acryl auf Tapete und Leinwand 90 x 70 / 2020



Postdemokratischer Souverän (Ausschnitt)